

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 41 (2002)
Heft: 2: Über Dächer = Au-delà des toits

Artikel: Kartografie der urbanen Landschaft = Cartographie du paysage urbain
Autor: Angélil, Marc
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-138911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

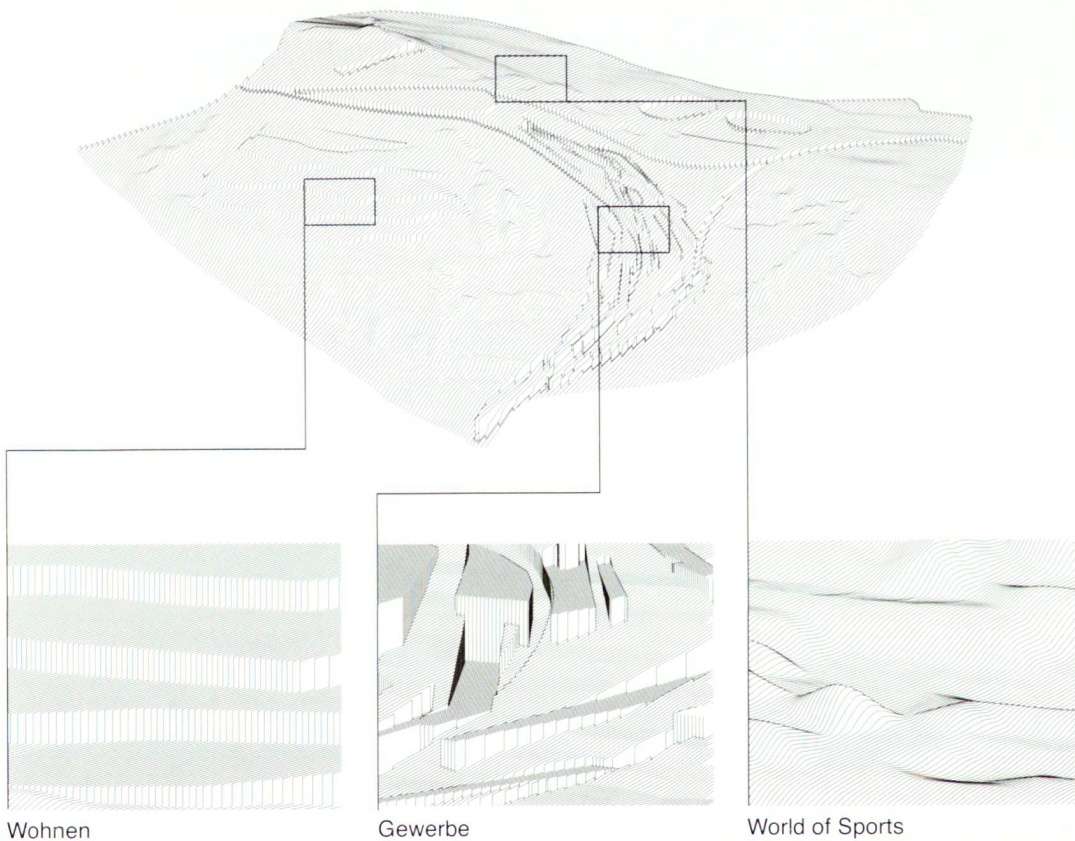
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kartografie der urbanen Landschaft

Prof. Marc Angéil,
Architekt, Zürich



Wohnen

Gewerbe

World of Sports

Im Projekt für adidas «World of Sports» in Herzogenaurach bildet die Landschaft das verbindende Element des städtebaulichen Gewebes. Eine entfaltbare, offene Struktur wird geschaffen, in der Landschaft zu Architektur und Architektur zu Landschaft wird.

Das strategische Vorgehen im Gestalten urbaner Räume erfordert eine Auseinandersetzung mit offenen Systemen. Stadt gestalten heisst, zukünftige Zustände zu antizipieren, ohne sie jedoch abschliessend festzulegen. Innerhalb des urbanen Territoriums werden Felder aufgespannt, die Möglichkeiten der Auslegung provozieren. So wird aus einem vielfältigen Zusammenhang potenzieller Verweise ein stets sich wandelndes Bild unterschiedlichster Sachverhalte umrissen. Statt Einheitlichkeit als übergeordnetes Prinzip zu deklarieren, wird eine polyvalentere Art der Konsistenz angestrebt, welche Ambivalenz und Widersprüchlichkeit mit einschliesst. Das Projekt für die adidas «World of Sports» in Herzogenaurach stellt einen Versuch dar, urbane Räume zu formulieren, deren Strukturen mögliche Entwicklungen gewährleisten sollen. Die Gestaltung folgt dieser Strategie

Une démarche cohérente en matière d'aménagement des espaces urbains nécessite une réflexion sur les systèmes ouverts. Façonner la ville consiste à anticiper les situations futures sans pour autant les fixer de manière absolue. On met en place dans l'espace urbain des zones qui suscitent des interprétations possibles. Dans un contexte complexe de renvois potentiels, on ébauche une image évolutive de conditions différentes. Au lieu de poser comme principe de base l'uniformité, on tend vers un concept plus polyvalent, qui englobe l'ambivalence et la contradiction. Le projet «World of Sports» pour adidas à Herzogenaurach représente une tentative de concevoir des espaces urbains dont les structures garantissent des évolutions possibles.

Un concours international

En 1998, la SA adidas-Salomon acquiert un terrain de 160 hectares, ancienne base militaire de l'aviation allemande, puis des forces américaines. Un

Modulation der Topografie für Wohnen, Gewerbe und «World of Sports»: Die Grenzen zwischen Architektur, Infrastruktur und Landschaft werden aufgelöst.

Création d'une topographie pour l'habitat, l'artisanat et le «World of Sports»: les limites entre l'architecture, l'infrastructure et le paysage n'existent plus.

Prof. Marc Angélil,
architecte, Zurich

Cartographie du paysage urbain

Le projet «World of Sports» pour adidas à Herzogenaurach considère le paysage comme élément unificateur du tissu urbain. Il met en place une structure ouverte et évolutive dans laquelle le paysage se transforme en architecture et l'architecture redevient paysage.



Masterplan und Luftaufnahme des Wettbewerbsgebietes. Die Landschaft bildet das verbindende Element des städtebaulichen Gewebes.

Plan conceptuel et Photo aérienne du site du concours. Le paysage constitue l'élément fédérateur du tissu urbain.

Rechte Seite, unten: Diagramm der Nutzungsorganisation des Gewerbegebietes. Dialog zwischen der landschaftlichen Struktur und der nutzungs-spezifischen Bausubstanz.

A droite, en bas: Schéma de l'organisation du site de concours. Elle établit un dialogue entre la structure paysagère et les édifices spécifiques pour chaque usage.

Ein internationaler Wettbewerb

1998 wurde das 160 Hektaren umfassende Grundstück, ehemals ein Stützpunkt der deutschen Luftwaffe und danach der amerikanischen Streitkräfte, von der adidas-Salomon AG erworben. Um ein Konzept für das gesamte Gelände zu entwickeln, wurde ein internationaler Wettbewerb ausgeschrieben. Die Aufgabe bestand darin, eine städtebauliche Strategie zu definieren. Auf 40 Hektaren Land sollte die «World of Sports» – der eigentliche Firmensitz – entstehen. Für den verbleibenden Teil des Gebietes waren eine Wohnsiedlung und Gewerbebauten vorgesehen.



concurso internacional est lancé afin de développer un concept global sur l'entier du terrain, l'objectif étant de définir une stratégie urbanistique. Le siège de l'entreprise – nommé «World of Sports» – allait occuper 40 hectares, alors que le reste du terrain serait destiné à la construction d'un lotissement d'habitations et de surfaces industrielles et artisanales.

Le projet

Dans le projet choisi, le paysage constitue l'élément unifiant du tissu urbain. Par sa continuité spatiale, le paysage est le matériau de base qui répond aux exigences d'exploitation les plus diverses et il apporte une cohérence entre des volumes construits très hétérogènes. Le projet définit dans le paysage trois zones en formes de «cluster»: la zone d'habitation, la zone industrielle et artisanale, ainsi que le «World of Sports». Les zones intermédiaires comprennent des surfaces libres, des espaces verts et des aménagements publics, qui constituent selon le contexte des limites ou des articulations.

Pour les différentes parties du projet, la topographie est traitée de diverses manières. Le terrain

Das Projekt

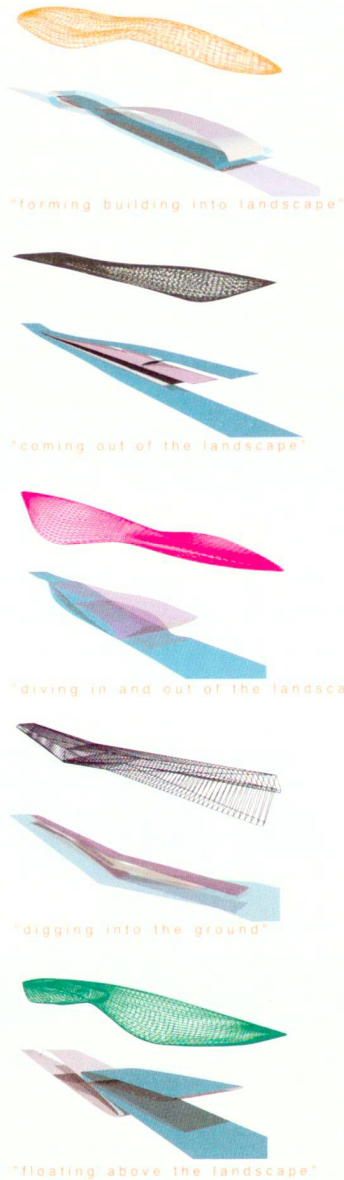
Beim ausgewählten Projekt bildet die Landschaft das verbindende Element des städtebaulichen Gewebes. In ihrer räumlichen Kontinuität bildet sie die Grundlage der verschiedensten Nutzungsanforderungen und ermöglicht den Zusammenhalt heterogener Gebäudestrukturen. Das Projekt definiert innerhalb der Landschaft drei clusterförmige Areale: das Wohngebiet, das Gewerbegebiet und die «World of Sports». Zwischen diesen Bereichen sind – mit trennender wie auch verbindender Funktion – Freiflächen, Grünräume und öffentliche Anlagen eingefügt.

Für die einzelnen Teile des Projekts sind unterschiedliche Behandlungen der Topografie entwickelt worden. Um territoriale Abgrenzungen und fließende Übergänge entstehen zu lassen, wird das Gelände bearbeitet. Gelegentlich umschliesst es die Bauten, bildet Zufahrten und erhöhte Plattformen, dann wiederum hebt oder senkt sich das Land, um Parkflächen, Sportanlagen oder technische Einrichtungen aufzunehmen. Die Grenzen zwischen Architektur, Infrastruktur und Landschaft werden aufgelöst. Die Rekonfiguration des Geländes dient als Instrument zur Herstellung eines offenen, in seiner Struktur anpassungsfähigen Rahmens.

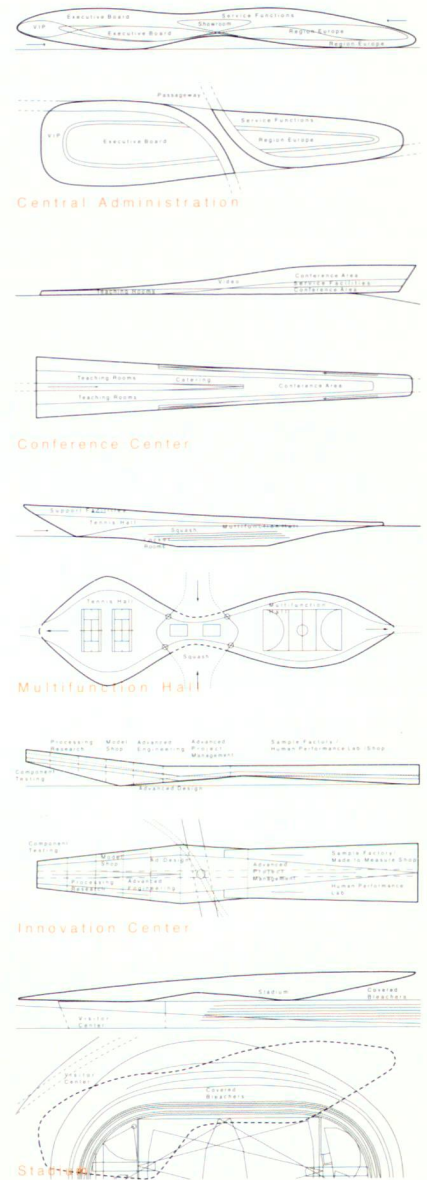
Einbindung in die Landschaft

Für die unterschiedlichen Funktionsbereiche sind Felder mit morphologisch differenzierten Grundmustern definiert worden. Dabei wird ein Dialog zwischen der landschaftlichen Struktur und der nutzungsspezifischen Bausubstanz etabliert. Das Wohngebiet nimmt in einer Serie terrassenförmig angelegter Plateaus die Höhenentwicklung der Topografie auf. Das Gewerbegebiet besitzt eine lineare, in die Landschaft eingebettete Struktur. Die «World of Sports» ist in den bestehenden Hain integriert und wird durch freistehende Baukörper bestimmt, die in einer mit weichen Formen durchsetzten Hügellandschaft

Organizational Structure & Skin



Plans & Sections 1:1000



est réaménagé afin de former des limites territoriales et d'assurer des transitions progressives. Tantôt, il enveloppe les constructions, forme des rampes d'accès et des plates-formes surélevées, tantôt il s'élève ou s'abaisse pour y loger une surface de parking, des installations sportives ou techniques. Les limites entre architecture, infrastructure et paysage s'effacent. Le remodelage du terrain devient un instrument pour réaliser un contexte ouvert dont la structure peut se remanier par la suite.

Intégration dans le paysage

Des compositions de base morphologiquement différentes sont définies pour les diverses zones fonctionnelles, instaurant un dialogue entre la structure du paysage et les constructions aux usages spéci-

Entfaltbare Strukturen, in denen Landschaft und Architektur einander ergänzen. Landschaft wird zu Architektur, Architektur zu Landschaft.

Des structures déployables, où paysage et architecture se complètent: le paysage devient architecture, l'architecture devient paysage.

inszeniert werden. So entstehen innerhalb der Landschaft Bereiche von eigenständiger und dennoch korrespondierender Sprache. Obwohl unterschiedlich in ihren jeweiligen Organisationsformen, haben diese Grundmuster eines gemeinsam: Sie werden strategisch offen gehalten, ohne ihre räumliche Qualität zu verlieren. Das Projekt ist nicht als abgeschlossene Einheit konzipiert, sondern als ein System in Bewegung, das Transformationen aufnehmen kann. Im architektonischen ebenso wie im städtebaulichen Entwerfen führen solche Überlegungen zu Organisationsstrukturen, die einen hohen Grad an Offenheit besitzen, zu Formen, die in ihrer Gestaltung nicht abschliessend festgelegt sind und unterschiedliche Interpretationen gestatten. Geometrische Systeme wurden dafür entwickelt und kartographisch festgelegt. Sie bilden nicht nur die formgebende Matrix des Projekts, sondern spannen ein Beziehungsgeflecht auf, das in seiner räumlichen Vielfalt zur Bildung urbaner Identität beitragen kann.

fiques. La zone d'habitation suit la dénivellation par un certain nombre de plateaux aménagés en terrasses. La zone industrielle et artisanale se compose d'une structure linéaire qui s'insère dans le paysage. Intégré dans les haies existantes, le complexe «World of Sports» est fait de constructions isolées mises en scène dans un paysage de collines aux formes douces. Trois zones indépendantes mais aussi correspondantes sont ainsi mises en place dans le paysage. Bien que différentes dans leur organisation, ces compositions de base ont un point commun: elles restent ouvertes stratégiquement parlant, sans pour autant perdre de leur qualité spatiale. Le projet n'est pas conçu comme une unité achevée, mais comme un système en mouvement qui peut intégrer de futures transformations. Dans le domaine de la conception architecturale et urbanistique, ce type de réflexions engendre des structures organisées de manière très ouverte et des formes dont l'arrangement n'est pas un absolu, mais source de diverses réinterprétations. Dans cet objectif, des systèmes géométriques ont été développés et cartographiés. Ils

Innovationszentrum im bestehenden Hain

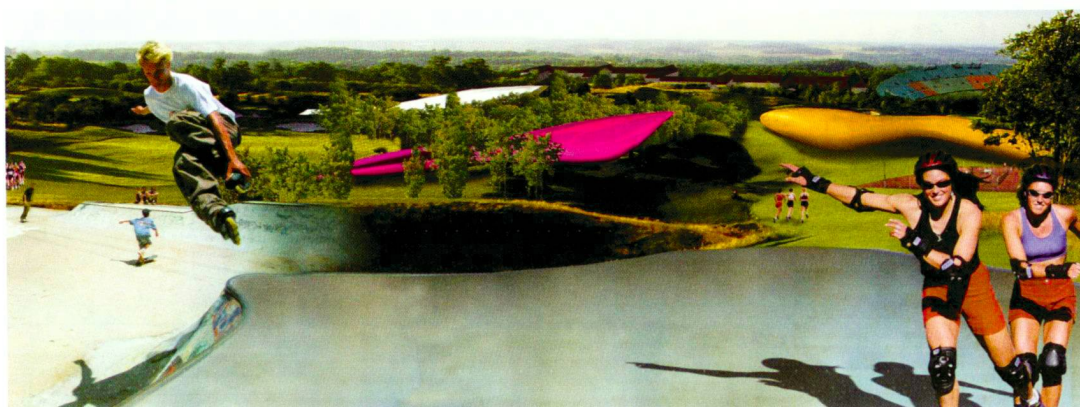
Le Centre des innovations, dans le bosquet existant



Als in sich geschlossene Einheit nimmt die «World of Sports» innerhalb des städtebaulichen Gewebes eine besondere Stellung ein. Die Anlage wurde als Campus konzipiert. Grundlage ist die Idee einer entfaltbaren Struktur, in der Landschaft und Architektur einander ergänzen. Landschaft wird zu Architektur, Architektur zu Landschaft. Der Campus wird durch eine Reihe freistehender Bauten gebildet, die in einem Landschaftsraum in loser Konfiguration in Szene gesetzt werden. Die Gebäude sind so angeordnet, dass unterschiedliche Sichtbezüge entstehen. Je nach Blickwinkel werden neue Konstellationen geschaffen, welche die Beziehung von Architektur und Landschaft stets verändern. Es entsteht ein Raum mit filmischen Qualitäten. Diese Szenographie wird durch die Überlagerung verschiedenartiger Landschaften ebenso wie durch die Integration der Nutzungen in ihrer Prägnanz

constituent non seulement la matrice donnant forme au projet, mais ils créent également des correspondances qui peuvent contribuer à construire une identité urbaine de par leur diversité spatiale.

En tant qu'unité déterminée, le complexe «World of Sports» occupe une place particulière dans le tissu urbain. Il a été conçu selon le modèle du «campus». L'idée de base repose sur une structure évolutive dans laquelle paysage et architecture se complètent. Le paysage devient architecture, l'architecture devient partie intégrante du paysage. Le «campus» se compose d'une série de constructions isolées, disposées librement et mises en scène dans le paysage. Les bâtiments sont ordonnés de manière à offrir différentes perspectives. En fonction du point de vue, de nouvelles constellations se forment, changeant continuellement le rapport entre architecture et paysage. Se crée ainsi un espace aux qualités cinématographiques. Pareille scénographie est renfor-



«World of Sports», Sicht vom öffentlichen Plateau

«World of Sports», vue le depuis plateau public

verstärkt. Eine Golfanlage mit grünem Rasen grenzt an ein Biotop, die künstliche Landschaft des Fun-Parks wird mit dem lichten Hain kombiniert, Tennisplätze, Hockeyfelder und Skatingbahnen sind dazwischen eingestreut.

Die Gestaltung der Bauten trägt dem Umstand Rechnung, dass die Marke adidas mit Sport konnotiert wird. Im Rahmen des Wettbewerbes wurde mit dem Schweizer Künstler Marco Ganz zusammengearbeitet, um eine formale Strategie zu erkunden. Seine mit bestimmten Attributen belegten Skulpturen lassen Leichtigkeit, Bewegung und Geschwindigkeit assoziieren. Sie wurden als Prototypen übernommen, um eine denkbare Gebäudeentwicklung anzudeuten.

Struktureller und figurativer Raum

Funktion und Form stehen hier in einer ungeschlüssigen Beziehung zueinander. Während die Nutzungen einen strukturellen Raum beanspruchen, der sich fließend entfaltet, teilweise in die Landschaft eindringt und unvorhergesehene Entwicklungen aufnehmen soll, skizzieren die Formen der Skulpturen einen figurativen Raum, der Assoziationen wachruft, ohne sich jedoch auf bestimmte Bilder zu beschränken. Aus dieser Wechselwirkung resultiert eine Spannung, die zum Verständnis der «World of Sports» gleichermassen als offene Struktur wie auch als wahrnehmbare, formale Einheit beiträgt.

Das Projekt verbindet ein Interesse für Form mit einem prozessorientierten Denken. In dieser Auseinandersetzung wird ein labiler Zustand erzielt – geprägt durch die Interaktion zwischen präziser Formvorstellung und der Unschärfe potenzieller Entwicklungen. Dieses Verfahren liess sich mit einem Spiel vergleichen, das Identität (durch Form und Symbol) und Differenz (durch Verfahren und Regeln) thematisiert. Dabei befindet die Interpretation des jeweiligen zeitlichen, räumlichen und symbolischen Bezugssystems darüber, in welchem Mass Identität geschaffen oder Differenz zugelassen werden kann.

cée dans son expressivité par la superposition de paysages de nature différente, ainsi que par la prise en compte de l'utilisation des lieux. Un terrain de golf aux pelouses vertes borde un biotope; le paysage artificiel du parc de loisirs intègre la végétation existante; des terrains de tennis et de hockey ainsi que des circuits de skating sont disséminés là entre.

La réalisation des bâtiments tient compte du fait que la marque adidas se rapporte au domaine du sport. Dans le cadre du concours, les architectes ont collaboré avec l'artiste suisse Marco Ganz, afin de rechercher une stratégie formelle: ses sculptures aux attributs spécifiques évoquent légèreté, mouvement et vitesse. Elles sont devenues le prototype pour esquisser une possible évolution des constructions.

Un espace structurel et figuratif

Dans ce cadre-là, la relation entre fonction et forme est incertaine. D'une part, l'utilisation des lieux exige un espace structurel qui se développe progressivement, qui pénètre partiellement le paysage et qui doit intégrer des évolutions imprévues. D'autre part, les formes des sculptures esquissent un espace figuratif qui évoque des associations, sans pour autant se limiter à certaines images. Une tension résulte de ces influences réciproques, tension qui aide à comprendre le projet «World of Sports» comme une structure ouverte mais aussi une unité formelle perceptible.

Le projet fait se rencontrer un intérêt pour la forme et une conception orientée vers le processus. Cette rencontre instaure un état fragile caractérisé par l'interaction entre précision des formes imaginées et flou d'une possible évolution. Ce procédé fait penser à un jeu qui aurait pour thèmes «identité» (par la forme et le symbole) et «différence» (par la stratégie et les règles): chacun interprète selon son système de référence, au niveau temporel, spatial et symbolique, dans quelle mesure il recherche l'identité et dans quelle mesure il laisse percer la différence.

Projektdate

Städtebau und Architektur:
Angélil/Graham/Pfenninger/
Scholl Architecture,
Los Angeles und Zürich
Landschaftsarchitektur:
Vetsch Nipkow Partner
Landschaftsarchitekten,
Zürich; Gnüchtel-Triebswetter
Landschaftsarchitekten,
Kassel
Formen und Bauten World of
Sports: Marco Ganz, Künstler,
© 1999 by ProLitteris,
Zürich